



Unterschriftensammlung zur Verkehrsentlastung und -beruhigung der Stadtrandsiedlung Malchow

Wer wir sind: Wir sind die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Stadtrandsiedlung Malchow e.V. und weitere Bewohner der Siedlung.

Die Ausgangssituation: Mit dieser Unterschriftensammlung möchten wir, Mitglieder der Siedlergemeinschaft „Stadtrandsiedlung Malchow e.V.“ und Anwohner der Stadtrandsiedlung auf die aktuelle und bereits leider schon länger bestehende Verkehrs- und Lärmbelastung aufmerksam machen. Wir wünschen von der zuständigen Verkehrs- und Umweltverwaltung des Bezirksamtes, bzw. der Senatsabteilung eine erneute Begutachtung, um eine Entlastung und Beruhigung des Siedlungsgebietes zu erreichen. In den letzten Jahren ist die Belastung durch die Durchfahrten des Siedlungsgebietes immer mehr angewachsen. Die Auswirkungen spüren insbesondere die Anwohner der Ortnitstraße, des Schwarzelfen-, Haakon- und Märchenweges, auch des Jötun- und Muspelsteigs. Es ist in immer mehr Fällen festzustellen, dass PKW, LKW und Motorräder die zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h z.T. erheblich überschreiten, dass die Regelung „Rechts vor Links“ nicht beachtet wird und dass immer mehr Fahrzeuge über 2,8 t Gesamtgewicht insbesondere die Ortnitstraße, den Haakonweg und den Muspelsteig als Abkürzung der Malchower Chaussee, der Roelcke- und Rennbahn- / Romain-Rolland-Straße nutzen. Weiterhin ist festzustellen, dass fast alle Straßenschilder und Verkehrszeichen in die Jahre gekommen und nicht mehr eindeutig zu lesen sind.

In den letzten Jahren und aktuell verjüngt sich das Durchschnittsalter in der Siedlung, da neue Familien, insbesondere mit Kindern zugezogen sind.

Unsere Ideen: Wir möchten generell eine Beruhigung des Siedlungsgebietes durch Änderung der Geschwindigkeit von 30 km/h auf 20 km/h erreichen.

Des Weiteren möchten wir wieder den Status eines geschlossenen Wohngebietes erhalten; schließlich waren wir das früher einmal.

Ein aus unserer Sicht weiterer Schritt ist, die zulässige Geschwindigkeit auch als Piktogramm auf den Asphalt zu bringen. Darüber hinaus wünschen wir, dass über die Montage von Geschwindigkeitsanzeigen nachgedacht wird, welche dem Autofahrer die tatsächliche

Geschwindigkeit und eine Bewertung in Form eines Smileys anzeigt.

Als weiteren Schritt macht es Sinn, die Ortnitstraße an mehreren Stellen immer wieder zu verengen, in welcher Art und Weise lässt sich verhandeln. Wir schlagen hier baulich bedingte Fahrbahnverengungen durch Verkehrszeichenaufstellung auf der Straße, „stille Polizisten“ oder aufgepflasterte Inseln vor.

Eine Alternative insbesondere auch für die Wege und Steige wären Spiel- bzw. Anliegerstraßen und für die Ortnitstraße eine Fahrradstraße. Wir begründen diese Vorschläge damit, dass es in der Ortnitstraße keinen Radweg gibt und der Fußweg, welcher nur auf einer Seite der Straße vorhanden ist, an diversen Stellen Stolperfallen hat und auch als Radweg benutzt wird.

In den Wegen und Steigen sind Autos, Fußgänger und Radfahrer gleichzeitige Benutzer!

Wir möchten uns zeitnah mit der bezirklichen, gegebenenfalls mit der Senatsverwaltung für Verkehr, Naturschutz, Bürgerdienste an einen Tisch setzen und gemeinsam sinnvolle und vertretbare Lösungen zur Beruhigung und zum Erhalt der Siedlung erarbeiten.

Datenschutzerklärung: Wir nutzen Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für unsere oben genannte Aktion. Ihre Daten werden durch den Vorstand der Stadtrandsiedlung Malchow e.V. gesammelt und an das zuständige Bezirksamt übermittelt. Eine weitere Verwendung Ihrer Daten findet von unserer Seite aus nicht statt.

Berlin, im November 2019

Postanschrift Siedlergemeinschaft Stadtrandsiedlung Malchow e.V., Jötunsteig 11, 13088 Berlin